



1  
/4

*Eicken*

**HEFT 04:** Mietshaus-Miezen // Haarige Tradition // Rund um Schlüssel & Schuh // Kfz-Technikerin in Eicken // Schillerplatz // Lecker Pralinen // Ausmalbild von Ruth Zadow und mehr...

# ¼ Verspätung

Vielleicht kennt ihr das, wir nehmen uns etwas vor und plötzlich kommt alles ganz anders. Von der ursprünglichen Planung, das vierte Heft im September herauszubringen ist nicht viel übrig geblieben. Eine Ausgabe über den Sommer sollte es werden. Über Eiscreme und schattige Plätze. Und da dieser sich so richtig rar gemacht hat und mir einfach keine Zeit blieb, mich um Bilder und Stories zu kümmern, ist es nun das Herbst – und wir schauen zurück auf den Sommer – Heft geworden.

Anstelle des geplanten Sonnenmotivs begegnete ich in einer sommerlichen Nacht ERIKA und sie stellt sich bereit für ein spontanes Bild, unser Titelmädchen. Der Schillerplatz erlebte mit „Greta“ einen gewaltigen Markt der schönen Dinge – hier noch mal unser Dank an Désirée Rose, Myriam Topel, Ruth Zadow und Norbert Krause, die uns mit Hilfe von vielen und dem Pinsel von Ruth zudem noch etwas Schönes hinterlassen haben. Norbert schenkt uns etwas Unsichtbares von dem vieles zu hören ist. Es gibt wieder Süßes in Form von Pralinen, vieles, welches man verschenken oder behalten kann. Geschichten von Magie am Haar und am Schlüssel. Es gibt so viel Neues im Viertel von dem es sich lohnt, erzählt zu werden und das ich mich dafür entschuldigen muss, dass diese Ausgabe so lange auf sich warten ließ.

Mit einem Gruß ins ganze Viertel,  
Stefan Völker & das ¼-Team





v.l. Denise Weise, Rabea Landgraf

# Mietshaus 123

## Handgemachtes zum verschenken oder selber behalten

Die Auswahl ist groß, die Entscheidung fällt schwer: Das Kissen mit dem Krake, das T-Shirt mit dem süßen Fisch oder die bunten gehäkelten Mützen? Wer ein Geschenk sucht oder sich selber eine Freude machen möchte, wird im Mietshaus 123 an der Eickener Straße garantiert fündig. Die schönsten Produkte vieler Kreativer unter einem Dach anbieten, lautet das Konzept von Denise Weise und Rabea Landgraf. Voraussetzung: Handarbeit! Die Ausstellungsstücke sind individuell und manuell hergestellt. „Die Kreativen können sich bei uns einmieten, müssen aber nicht selber im Laden stehen. Wir verkaufen ihre Waren auf Kommission. Wir achten darauf, dass sich das Angebot nicht wiederholt“, erklärt Rabea Landgraf. So gibt es eine Auswahl an Kleidung, Geschirr, Kuschtieren, Wohnaccessoires und vielem mehr. Im Zeitalter von Online-Shopping bieten die Künstler ihr Sortiment auch im Internet an, aber das Einkaufsvergnügen im „echten Geschäft“ lässt sich durch nichts ersetzen: Individuelle Beratung, Qualität prüfen, Stoffe fühlen... Die Lage des Mietshaues 123 im Herzen von Eicken sei optimal, sagt Denise Weise: „Es tut sich eine Menge in diesem Viertel. Leider war ja hier jahrelang die Baustelle. Aber jetzt merken wir, wie hier alles aufblüht.“

Mietshaus 123  
Eickenerstraße 123  
41063 Mönchengladbach

Öffnungszeiten:  
Mi, Do & Fr: 13.30 - 18.30 Uhr  
Sa: 10 - 14 Uhr und nach Vereinbarung

# »Du wirst Friseur«

## Klaus Gottschalk und 60 Jahre Haare

„An Ruhestand ist nicht zu denken“ sagt Klaus Gottschalk mit einem leicht wehmütigen Blick auf das Mönchengladbach-Schild vom Hauptbahnhof. Das hat er als Andenken mitgenommen zur Erinnerung an den alten Salon, der, pavillongleich, neben dem Bahnhof seit 1951 seine handwerkliche Heimat gewesen ist. Da war er 14 und konnte sich gegen seinen altern Herrn und dann auch Meister nicht wehren. Lieber wäre er Forstwirt geworden. Andere Zeiten, andere Sitten. Und so griff er zur Schere und die Jagd wurde sein Hobby. „Als Ausgleich zum sanften Druck“ wie Gottschalk mit lächelnden Augen entgegnet und dabei an einen englischen Offizier aus ‚Lawrence von Arabien‘ erinnert. Seiner Tochter Diana Nösen ist es zu verdanken, dass wir in Eicken ein Stadtschild vom Hauptbahnhof haben, wenn auch im Souterrain des Salons am Eickener Markt, in dem Klaus Gottschalk dienstags und donnerstags seinen Stammkunden ans Haar geht. Mal mit Schere oder der klassischen Maschine für den Bürstenschritt. Es ist auch eine Zeitreise, wenn man auf dem Stuhl aus den 50ern Platz nimmt. Waschen, Legen und Föhnen mit Geschichte. Und Geschichten erzählen, das kann Klaus Gottschalk. Wie lange er denn noch schneiden will, frage ich ihn. „...so lange wie es geht“

Klaus Gottschalk im Friseursalon  
Hair and More  
Eickener Str. 154 d  
Telefon: 02161 | 13755  
Mobil: 0173 | 8807081



Klaus Gottschalk

Eicken schmückt sich!

**Am 24. November  
von 10.00 bis 11.00 Uhr**

## **BÄUME SCHMÜCKEN**

**in der Fußgängerzone Eicken,  
wer mitmachen möchte:  
einfach bis 20.11. bei Café Paula  
melden und Baum reservieren!  
Mehr Info direkt im Café.**



**neu**

## **Geschmacks Sache**

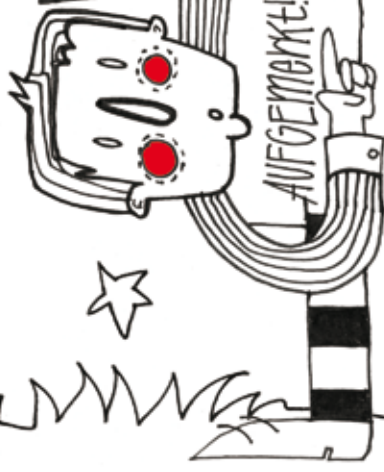
**Pralinen für das Viertel**

Patricia Norff und Sohn Niels lieben Schokolade. So sehr, dass sie sich entschieden haben ihre Liebe mit uns zu teilen. Ob nun Champagner Trüffel oder Florentine, mehr als dreißig verschiedene Krönungen der Chocolatierskunst sind seit September in dem neu gestalteten Laden auf der Eickener Str. 113 erhältlich.

100 Gramm für vierfünfzig, durch die Bank und auf das Gramm genau. Zudem Schokofondue und den Service, sich selbst mitgebrachte Schalen und Schüsseln befüllen zu lassen. Später soll es dann die Möglichkeit geben, im Laden selbst die kleinen Gaumenschmeichler zu verzehren. Und wer einfach nur Schokolade möchte, wird nicht enttäuscht werden. Auch die ist natürlich im Sortiment.

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. von 9:30 -18:30 Uhr, Sa. von 9:30 - 14:00 Uhr





**ANLEITUNG:** <sup>hier</sup>

1/4 Eicken startet den ersten Malwettbewerb. Malt uns euren Weihnachtsschöngel einfach aus. Wir präsentieren dann so viele Bilder wie möglich bis zum Weihnachtsfest in der Galerie f:7.2, S. Völker



# Pia Schiefer

## *„Autos interessieren mich nicht“*

Dass diese Frau ihren Mann steht wird schon in den ersten Augenblicken klar. Die gelernte Kfz-Technikerin hat im Januar 2011 ihre Lehre bei Waldhausen & Bürkel beendet und ist seitdem die treibende Serviceberaterin in der Lack- und Karosserietechnik des Betriebs. Geplant war das nicht, aber ins Büro wollte sie auf keinen Fall, zu langweilig. Also versuchte sie es mit einem Praktikum, war sofort begeistert und fand es cool mit den Jungs zu arbeiten. „Werkstattsprüche und abgebrochene Fingernägel gehören dazu.“ sagt Pia und schiebt hinterher: „den ganzen Tag mit Frauen möchte ich nicht arbeiten.“

So ist sie gut aufgehoben in der Männerdomäne Werkstatt. Und die weibliche Kundschaft kommt ganz bewusst zu ihr, vertraut ihrer sichtbaren Kompetenz. Dass sie Autos im Grunde nicht interessieren und das Tuning ihr egal ist, liegt vielleicht daran, dass sie doch mehr Mädchen ist. Aber wenn es um die Technik geht, das Schrauben, die Hintergründe und Zusammenhänge im Motor, dann spricht Pia Schiefer mit Leidenschaft. Und eins ist klar und das glaube ich ihr aufs Wort: „Bescheißen kann man mich hier nicht.“

Pia Schiefer  
Serviceberaterin Lack- und Karosserietechnik  
Waldhausen & Bürkel GmbH & Co. KG  
Hohenzollernstraße 230 - 250  
41063 Mönchengladbach

Telefon: 02161 | 2757-0  
Telefax: 02161 | 2757-170

Internet: [www.waldhausen-buerkel.de](http://www.waldhausen-buerkel.de)



Pia Schiefer

# Alles, immer, überall

Es ist 20 Uhr, sonntags, ein besonderer Tag. Die Familie Vogt versammelt sich um einen ca. 40 x 30 x 15 cm großen elegant geschwungenen und mit einigem Gewicht gesegneten Kasten. Im Kreise der Lieben wird gespannt den Worten und Klängen gelauscht die geradezu magisch aus der großen Box sprudeln. Es wird Radio gehört.

Seit jenem Sonntag Abend im Jahr 1931 hat sich viel getan. Das Fernsehgerät wurde erfunden, degradierte das Radio zum Nebenbeimedium und machte sich schließlich selbst zu einem. Das Internet entstand. Erst wurde minutengenau abgerechnet, dann gab es plötzlich Web 2.0, die Leitungen wurden schneller und als Abrechnungsmodell gab es nur noch den Pauschalpreis, bzw. neudeutsch die Flatrate. Die Frage war nicht mehr, ob man „on“ - sprich im Netz - sei, sondern warum man es gerade nicht ist. Dann wurde das Internet mobil. Alles wurde überall zu jeder Zeit verfügbar. Wie entsteht Erdöl? Was löste den Untergang des Römische Reichs aus? Wie tief kann ein Wal tauchen? Kein Rumgerate, kein wüstes Spekulieren war mehr möglich. Es gibt ja Wikipedia. Alles immer und überall.

Doch dann, ca. 80 Jahre nachdem sich unsere imaginäre Familie vor ihrem Radio versammelte, geschah Verwunderliches. Eine größere Traube Menschen scharrte sich um ein Kreidequadrat von exakt einem Quadratmeter Ausmaß. Sie schienen auf etwas zu warten, spitzten ihre Ohren. Und dann um ca. 21 Uhr schallte es aus einem Ghettablasterradio: „Radio Eicken, das Quadrat im Viertel“ Dies war die Geburtsstunde des vielleicht kleinsten Radiosenders der Welt, der seitdem auszieht das Radiohören zu emanzipieren. Radio Eicken hören und dabei bügeln? Radio Eicken hören und dabei aufräumen? Radio Eicken hören während

des Autofahrens? All das ist nur schwer oder gar nicht möglich. Denn Radio Eicken ist lediglich innerhalb des 1x1 Meter großen Kreidequadrates zu empfangen. Kommen die Radiowellen bei üblichen Sendern zu einem nach Hause, gestaltet es sich hier umgekehrt. Wer sich nicht bewegt, der wird auch nichts hören. Das gibt es nur hier, in Eicken. Wo auch sonst?

## **QUIZFRAGE:**

Was befindet sich auf Höhe der Marienkirchstraße 1, ist quadratisch aber trotzdem unsichtbar?



radio Eicken



# ¼ Rückblick

## Der Schillerplatz

Manchmal braucht es nur eine Idee und Mut zur Umsetzung und schon wirkt ein Platz wie neu. Einige Tage vor GRETA, dem Markt der schönen Dinge machten sich die Organisatorinnen Gedanken, wie sie den Schillerplatz etwas „pimpen“ könnten.

Die klobige Betonbank sollte einen neuen Anstrich erhalten! Schnell fand sich ein Aktions-Team: Genehmigt vom Bezirksvorsteher Reinhold Schiffers, gesponsored von Christos Koutroulis, unterstützt von der Stadtverwaltung und umgesetzt von ruthz (Ruth Zadow – Ideen zur Bemalung), sowie Myriam Topel. Mit vielen helfenden Händen wurde innerhalb von nur zwei Wochen ein echter Farbtupfer ins Viertel gezaubert.

Aufgeräumt und geputzt zeigte sich der Schillerplatz zu GRETA bei Sonnenschein von seiner besten Seite. Nicht nur die Anwohner waren begeistert.

GRETA war in diesem Sommer das Highlight, aber es gab auch weitere Veränderungen, die der Entwicklung am Schillerplatz gut taten. So war die neue Terrasse des Zorbas' an schönen Sommerabenden bestens besucht und entwickelte sich zu einem richtigen Gastronomie-Magneten. Vielleicht nehmen sich weitere Gastronomen ein Beispiel und investieren ebenfalls in eine Außenbewirtung. Schön wär's und genug durstige Gäste gibt es bestimmt im Viertel...





## Der Workshop

findet an der Kaiserstraße 132 statt, unmittelbar am Schillerplatz, im ehemaligen griechischen Restaurant, welches z. Zt. renoviert wird (Ecke Kaiser-/Humboldtstraße).

**Freitag 2. Dezember 2011** ab 15.00 Uhr, ca. 4 Stunden

**Samstag 3. Dezember 2011** ab 10.00 Uhr, ca. 3 Stunden

weitere Informationen unter: [www.initiative-gruenderzeitviertel.de](http://www.initiative-gruenderzeitviertel.de)



## ¼ Vorschau Der Schillerplatz

Es ist unstrittig, dass der Schillerplatz mehr Potential hat, als er heute zeigt. Die Initiative Gründerzeitviertel e.V. hat es sich unter anderem zur Aufgabe gemacht, aus dem Platz das herauszuholen, was in ihm schlummert. Eingefasst in teilweise schöne Jugendstil-Architektur ist die Platzfläche selber leider „etwas verbaut“. Doch um aus dem Schillerplatz wieder einen Ort der Begegnung und des Verweilens zu machen sind Ideen gefragt.

Eine für Mönchengladbach einzigartige Aktion initiiert die Initiative Gründerzeitviertel e.V. nun zusammen mit der Stadtverwaltung Mönchengladbach und der Hochschule Niederrhein. In einem zweitägigen Workshop am 2. und 3. Dezember können alle Interessierten ihre Vorstellungen einbringen. Mit Unterstützung von professionellen Zeichnern, Architekten und Designern werden die Vorschläge verdichtet und visualisiert. Am Ende wird ein Entwurf stehen, der im kommenden Jahr umgesetzt werden soll.

Visionen gibt es viele, vom Kinderparadies über einen Biergarten, einer Liegewiese, einer Halfpipe bis zur Boulebahn.

Aber was macht den Schillerplatz denn wirklich zu einem guten Nachbarn? Was ist auf und um den Schillerplatz herum wichtig? Kopf an, Stift raus und mitmachen bei der Ideenschmiede und/oder beim Workshop.



Fatih Cayirci

## Nicht Mutti – Fatih macht den Schlüssel nach

Dass jeder Kunde im City-Eicken mit „mein Freund“ begrüßt wird ist ehrlich gemeint. „Wo es mir gefällt, sind meine Freunde“ sagt Fatih Cayirci „ich bin Kosmopolit.“ Im türkischen Adana als Sohn eines Schuhmachermeisters geboren, hat er vor 20 Jahren sein Schicksal im Traum gesehen: eine große Kirche und gegenüber ein Schuhgeschäft. So kam es auch und die Liebe gleich mit dazu, er lernte Schlosser, nahm die Deutsche Staatsbürgerschaft an und eröffnete sein Geschäft etwas später in der Eickener Fußgängerzone. Dass er dort nicht nur Schuhen den Absatz macht und Schlüssel feilt, wissen mittlerweile zufriedene Kunden aus dem gesamten Stadtgebiet. Fatih ist auch derjenige, welcher dich wieder in die Wohnung lässt wenn dein Schlüssel im Schloss abgebrochen ist. Und das ohne zu zerstören und dir dann ein teures Neues zu verkaufen. Fatih ist ehrlich, hilft dir und ist in Windeseile mit seinem Mofa zur Stelle. Mir ist das nur einen Tag nach unserem Interview passiert. Seitdem denke ich jeden Tag an die Rettung, wenn ich den Schlüssel ins Schloss stecke. Und an den Freund, den ich gewonnen habe.

City-Eicken  
Schuh- und Schlüsseldienst  
Eickener Str. 136  
Telefon: 02161 | 181592  
Mobil: 0163 | 8536752  
[www.city-eicken.de](http://www.city-eicken.de)

# Freunde, Förderer & Fans:



## Idee, Konzept, Foto, Gestaltung & Redaktion:

Silke Molitor, Stefan Völker, Ruth Zadow

## Illustration:

Ruth Zadow

## Gäste Magazin 04:

Susanne Schnabel, Norbert Krause, Philipp Molitor - Text  
Myriam Topel - Foto

## Herausgeber:

Silke Molitor & Stefan Völker  
© November 2011

# DANKE

apparillo  
Ellen Bieger  
Oliver Bürkel  
Fathi Cayrici  
In Eickener Sache e.V.  
Erika  
Klaus Gottschalk  
Norbert Krause  
Rabea Landgraf  
Philipp Molitor  
Patricia Norff  
Martin Platzer  
Pia Schiefer  
Reinhold Schiffers  
Susanne Schnabel  
Ulf Schroeders  
Myriam Topel  
Denise Weise  
Ruth Zadow

*Wir freuen uns auf die nächste Ausgabe :-)*



1/4  
Eicken